

# Pressemitteilung

vom 7. Mai 2010

VfEW: schnellere Realisierung von Projekten im Energiebereich als Ziel

## **Die Versorgungswirtschaft fordert ein Energie-Investitions-Beschleunigungsgesetz**

**STUTT GART.** Vorstand und Präsidium des Verbandes für Energie- und Wasserwirtschaft Baden-Württemberg e.V. fordern auf Landes- und Bundesebene die Einführung beschleunigter Verwaltungsverfahren für die Errichtung von Anlagen und Versorgungsnetzen, die einen nachhaltigen Beitrag zu Erreichung der Klimaschutzziele von Bundes- und Landesregierung leisten.

Nach der Wiedervereinigung hat sich auf dem Gebiet der neuen Bundesländer das Instrument eines Investitions-Beschleunigungsgesetzes bewährt. Die Herausforderungen im Bereich der zukünftigen Energieversorgung rechtfertigen es, ein Energie-Investitions-Beschleunigungsgesetz als zeitlich begrenzte Maßnahme bis 2020 in Kraft zu setzen, um überall die Voraussetzungen für eine schnelle Realisierung von Projekten zu schaffen.

Dies betrifft nicht nur die Errichtung von Anlagen im Bereich erneuerbarer Energien, sondern auch intelligente Stromnetze und Speicherkraftwerke. Die Bereitschaft, in neue klimafreundliche Technologien zu investieren, darf nicht durch teilweise ausufernde Planungs- und Genehmigungsverfahren verhindert oder verzögert werden. VfEW-Geschäftsführer Matthias Wambach: „Wir begrüßen ausdrücklich, dass in baden-württembergischen Verwaltungen schon heute vielfach zügig und kooperativ gehandelt wird. Es gibt aber auch leider gegenteilige Beispiele, für die eine Ziel führende Rechtsgrundlage geschaffen werden muss.“

# Pressemitteilung

**Absender und Pressekontakt:**

Verband für Energie- und  
Wasserwirtschaft Baden-Württemberg e.V.  
Pressesprecher Bernd Münchinger  
Stöckachstraße 48  
70190 Stuttgart  
Telefon 0711 9901480  
Mobil 0171 1491528  
Telefax 0711 9901498  
presse@vfew-bw.de  
www.vfew-bw.de